

DAS REICH GOTTES

- Teil 3 -

Einleitung:

- kurze Wiederholung von Teil 1 + 2

Das verborgene Reich Gottes

I. Israel lehnt das angebotene Reich ab

1. Das angebotene Reich

Das Matthäusevangelium berichtet, wie Israel das Reich Gottes wiederholt angeboten bekam. Matthäus nennt es 'Reich der Himmel':

- Johannes der Täufer: **Matthäus 3, 2**
- Jesus Christus: **Matthäus 4, 17**
- **Matthäus 8, 11-12** (Übergang wird angekündigt)
- Jünger: **Matthäus 10, 7**

2. Die Messias-Erwartung Israels

Israel erwartete von dem kommenden Messias Zeichen und Wunder, weil Mose gesagt hatte: „*Einen Propheten wie mich wird euch der Herr erwecken....*“ (5. Mose 18, 15). Da Mose viele Wunder getan hatte, erwartete man sie auch von dem Messias. Nach rabbinischer Theologie erwartete Israel folgende konkrete Wunder des Messias:

- Heilung von Aussätzigen (→ **Matthäus 8, 1-4**)
- Auferweckung von Toten (→ **Matthäus 9, 18-26**)
- Dämonenaustreibung bei einem Stummen (→ **Matthäus 12, 22**)

3. Die offizielle Ablehnung des Reiches und deren Folgen

→ Matthäus 12, 23-50

- a) Die Menge bringt das Wunder mit dem Messias in Verbindung (V.23)
- b) Die Pharisäer bezeichnen das Wunder als 'dämonisch bewirkt' (V.24)
- c) Der Herr Jesus widerlegt ihr fadenscheiniges Argument (V.25-30)
- d) Die Warnung vor der Lästerung des Geistes (V.31-32)
- e) Christus entlarvt die Pharisäer als böse und warnt sie vor dem kommenden Gericht (V.33-37)
- f) Israel wird nur noch das 'Zeichen des Jona' bekommen: Kreuz und Auferstehung (V.38-42)
- g) Das geschmückte Haus spricht von der Generation Israels, die durch Johannes den Täufer auf den Messias vorbereitet worden war, und dann doch ablehnte. Christus sagt ein schlimmes Ende voraus. Israel wird einmal vollendeten Götzendienst betreiben, indem es den Antichristen anbeten wird (V.43-45).
- h) Von jetzt ab zählt nicht mehr die Volksverwandtschaft, sondern die Gehorsamsverwandtschaft (V.46-50).

Das AT beschreibt den Messias als König, Priester und Prophet. In Matthäus 12 werden diese drei Ämter noch einmal erwähnt und auf Jesus Christus bezogen:

- Priester: V.6
- Prophet: V.41
- König: V.42

Der Herr Jesus hatte die vom Messias erwarteten Wunder getan, und er hatte sich noch einmal als König, Priester und Prophet vorgestellt. Trotzdem wurde er von den verantwortlichen Führern des Volkes offiziell und endgültig abgelehnt. Am selben Tag beginnt Jesus in Gleichnissen zu reden (Kapitel 13). Das "Königreich der Himmel" (oder Reich Gottes) wird nun eine sichtbare und eine verborgene Form annehmen.

Von hier ab ändert sich der Dienst Jesu völlig. Im Vordergrund steht nicht mehr die Massenevangelisation, sondern die Zurüstung seiner Jünger.

Bevor diese in Kapitel 14 beginnt, fügt Matthäus unter der Leitung des Heiligen Geistes die sieben Himmelreichsgleichnisse ein. Sie beschreiben prophetisch die weitere Entwicklung des Reiches Gottes zwischen der Ablehnung des Messias und seiner Annahme am Ende der Großen Drangsal.

II. Die Gleichnisse des Königreichs der Himmel

Mt. 13 entfaltet sieben Gleichnisse. Sie werden "*Geheimnisse des Königreichs der Himmel*" genannt (13,11). Die Gleichnisse stehen in einem inneren Zusammenhang. Sie bauen aufeinander auf.

Die sieben Gleichnisse beschreiben das Königreich der Himmel während der Zeitspanne von der Himmelfahrt Jesu bis zu seiner sichtbaren Wiederkunft.

A. Der Anfang des Königreichs der Himmel (Matthäus 13, 1-9 + Matthäus 18-23)

1. Der Eingang in das Königreich geschieht nur durch die Wiedergeburt (Johannes 3, 3-5).
2. Die Wiedergeburt geschieht nur durch den Samen des Wortes Gottes (1. Petrus 1, 23; Jakobus 1, 18).
3. Der Same des Wortes Gottes bringt nicht überall Frucht. Das Fruchtbringen des Wortes ist von der Beschaffenheit des (Herzens)Bodens abhängig.
4. Die brennende Sonne ist in diesem Gleichnis "*die Trübsal und Verfolgung um des Evangeliums willen*".
5. Die Dornen sind in diesem Gleichnis "*die Sorge der Welt*" und "*der Betrug des Reichtums*".

B. Der Widerstand gegen das Königreich (Matthäus 13, 24-43)

1. Das Unkraut unter dem Weizen (Matthäus 13, 24-30 + 36-43)

- a) Jesus sät die Kinder des Königreichs (die Wiedergeborenen) in die Welt.
- b) Satan sät "Imitationschristen" in die Gemeinde. Satan fördert Religion, das gefälschte Christentum:
 - aa) "Falsche Brüder" in Korinth (2. Korinther 11, 26)
 - bb) "Falsches Evangelium" bei den Galatern (Galater 1, 6-9)
 - cc) Satan fördert eine falsche (eigene) Gerechtigkeit (Römer 10, 1-3)
 - dd) Satan fördert eine falsche Kirche (Offenbarung 2, 9)
 - ee) Satan wird seinen falschen Christus (Messias, Heilsbringer) in diese Welt bringen, den Antichristus (2. Thessalonicher 2, 1-12)

2. Das Gleichnis vom Senfkorn (Matthäus 13, 31-32)

- a) Dieses Gleichnis beschreibt nicht den weltweiten Erfolg des Evangeliums, sondern die "unnatürliche Ausbreitung des gefälschten Christentums".

b) Bäume sind in der Bibel oft Bilder für politische Reiche (Daniel 4, 12; Hesekiel 17, 23). Das Christentum wurde durch die Vermischung mit dem Staat solch ein sich schnell ausbreitendes politisches Gebilde, in dem die Feinde des Evangeliums (die Vögel) Wohnung und Schutz fanden.

3. Das Gleichnis vom Sauerteig (Matthäus 13, 33)

a) Der Sauerteig ist ein Bild für das "Durchdrungenwerden mit falscher Lehre".

b) Sauerteig ist in der gesamten Schrift immer ein Bild für schnelle Ausbreitung des Bösen:

aa) Vor dem Passahfest mußte der Sauerteig ausgekehrt werden (2.Mose Matthäus 12, 15-19; Matthäus 13, 7).

bb) Die Opfer durften keinen Sauerteig enthalten - außer den beiden Broten an Pfingsten (2. Mose 34, 25).

cc) Jesus verwendete Sauerteig als Bild für

* Scheinfrömmigkeit (Lukas 12, 1)

* Falsche Lehre (Matthäus 16, 6-12)

* Weltliche Kompromisse (Markus 8, 15)

dd) Paulus verwendete Sauerteig als ein Bild für:

* Die Verweltlichung der Gemeinde (1. Korinther 5, 6-8)

* Falsche Lehre (Galater 5, 9)

c) Sünde ist wie Sauerteig, der heimlich wächst, durchdringt und sich schnell ausbreitet (1. Korinther 5, 2-8).

d) Von diesem Gebrauch des Bildes her kann Sauerteig nicht das Evangelium sein, das die Welt durchdringt.

e) Der Sauerteig ist in diesem Gleichnis ein Bild für die falsche und gefährliche Lehre Satans, die er in die Gemeinde einbringen will (1. Thessalonicher 5, 21; Judas 3).

f) Wenn eine Frau in der Schrift symbolisch genannt wird, versinnbildlicht sie oft ein falsches religiöses System (Offenbarung 2, 20 und Offenbarung 17, 1-8).

g) Die Frau gebraucht drei Maß Mehl, und alle drei enthalten einen Anteil an Sauerteig. Die Christenheit teilt sich in drei Hauptgruppen: den römischen Katholizismus, die griechische Orthodoxie und den evangelischen Protestantismus.

In allen drei Richtungen ist mehr oder weniger viel Sauerteig enthalten.

C. Die Zwischenform des Königreichs (Matthäus 13, 44-50)

1. Der verborgene Schatz im Acker (Matthäus 13, 44)

- a) Der Mensch, der alles verkauft und den Acker kauft, ist nicht der erlösungsbedürftige Sünder.
 - aa) Jesus ist kein "verborgener Schatz". Er ist die bekannteste Persönlichkeit der Weltgeschichte.
 - bb) Der Sünder kann Jesus nicht finden, da er blind und eigensinnig ist, und da er ihn gar nicht sucht.
 - cc) Der Sünder verkauft nicht alles, und kauft die Welt, um Jesus zu gewinnen.
- b) Der verborgene Schatz in der Welt ist Israel, nicht die Gemeinde Jesu.
 - aa) Jesus starb für die ganze Welt, aber er starb in besonderer Weise für Israel (Jesaja 53, 8).
 - bb) Jesus gab alles, was er hatte (2. Korinther 8, 9) und kaufte die Welt, um Israel zu kaufen.
- c) Der Mensch, der alles verkauft und den Acker kauft, ist Jesus Christus selbst, der für die Welt - und damit auch für Israel - starb.
 - aa) Durch Jesu Sterben kam aber der Schatz nicht in seinen Besitz. Israel nahm Jesus nicht an.
 - bb) Der Ort, an dem sich der Schatz befindet, kam in den Besitz Jesu. Jesus hat durch seinen Tod die Welt erkauft. Israel ist der Schatz in dieser Welt.
 - cc) Einzelne Juden kommen seither zum Glauben an Jesus Christus als ihren Messias.

2. Die kostbare Perle (Matthäus 13, 45-46)

- a) Die Perle ist nicht der Herr Jesus und seine Erlösung (s.o.)
- b) Die Perle ist die Gemeinde Jesu (nicht die Christenheit)
 - aa) Die Perle entsteht im Meer. Wann immer das "Meer" symbolisch erwähnt wird, steht es für die Völkerwelt.
 - bb) Wie die Perle ist die Gemeinde das Resultat von Leiden - dem Leiden Jesu (Epheser 5, 25).
 - cc) Wie die Perle langsam wächst, so wächst die wahre Gemeinde langsam.
 - dd) Wie die Perle ist die wahre Gemeinde eine Einheit - obwohl das Christentum zerspalten ist (Epheser 4, 4-6).
 - ee) Wie die Perle verborgen ist, so ist die wahre Gemeinde Jesu verborgen.

Sie ist zerstreut unter alle Völker, wird aber eines Tages offenbar werden.
 ff) Die Perle muß aus der Tiefe des Meeres emporgehoben werden. Ebenso die Gemeinde. Sie wird bei der Entrückung zu dem Herrn emporgehoben werden (1. Thessalonicher 4, 13-18).

3. Das Netz (Matthäus 13, 47-50)

- a) Die Verkündigung des Evangeliums führt nicht zur Bekehrung der Welt. Das Christentum ist ein Gemisch von wahren Gläubigen und den "Scheinchristen".
- b) Die "Vollendung des Zeitalters" ist nicht die Entrückung der Gemeinde, sondern das Ende des jüdischen Zeitalters, das durch die sichtbare Wiederkunft Jesu beendet wird (Matthäus 13, 39+49). Die Gemeinde Jesu ist bereits vorher durch die Entrückung weggenommen.

III. Das verborgene Königreich im Vergleich

Das verborgene Königreich muß von allen anderen Formen des Reiches Gottes unterschieden werden.

- a) *Das verborgene Königreich* ist nicht dasselbe wie das **universelle Königreich**, denn es ist zeitlich begrenzt auf die Zeit zwischen dem 1. und 2. Kommen Jesu.
- a) *Das verborgene Königreich* ist nicht dasselbe wie das **theokratische Königreich**, denn es ist nicht mehr auf das eine Volk Israel begrenzt.
- b) *Das verborgene Königreich* ist nicht dasselbe wie das **geistliche Königreich**, denn es schließt Gläubige und Ungläubige ein.
- c) *Das verborgene Königreich* ist nicht dasselbe wie das **messianische Königreich**, denn das messianische Reich war kein Geheimnis.
- d) *Das verborgene Königreich* ist auch nicht dasselbe wie **die Gemeinde**. Die Gemeinde ist in das verborgene Reich mit eingeschlossen, aber das verborgene Reich ist viel umfassender als die Leibesgemeinde des Christus.

IV. Theologische und praktische Schlußfolgerungen

1. Ein innerer und ein äußerer Kreis

Wir haben gesehen, daß das Königreich der Himmel ein verborgenes und vermischtes Reich darstellt. D.h. es gibt zwei Bereiche des Reiches der Himmel.

- Im weiteren Bereich beinhaltet es jeden, der von sich sagt, daß er Gott als den höchsten Herrscher anerkennt (**Daniel 4, 22-23**).
- Im engeren Bereich umfaßt es nur diejenigen, die wirklich bekehrt und wiedergeboren sind. (**Matthäus 18, 3**).

2. Das Reich der Himmel leidet Gewalt

→ **Matthäus 11, 11-12**

a) Der Herr Jesus spricht hier von den Vorrechten des Johannes, nicht aber von seinem Charakter. Ein Bürger des Königreiches zu sein ist herrlicher, als es nur anzukündigen.

b) Vom Beginn des Dienstes des Johannes an bis zu seiner Gefangennahme hatte das Reich der Himmel unter der Gewalt zu leiden. Die Pharisäer und Schriftgelehrten waren strikt gegen dieses Reich. Der König Herodes hatte sein Teil dazugetan, das Reich zu bekämpfen, indem er den Herold dieses Reiches, Johannes den Täufer, ins Gefängnis warf.

c) *„...und Gewalttuende reißen es an sich“.*

→ **Lukas 16, 16**: *„Das Gesetz und die Propheten gehen bis auf Johannes; von da an wird das Evangelium des Reiches Gottes verkündigt, und jeder dringt mit Gewalt hinein.“*

Überall dort, wo dem Wirken des Heiligen Geistes mit menschlicher Gewalt nachgeholfen werden soll, wird das Reich Gottes buchstäblich „vergewaltigt“.

Das geschah z.B.

- im 4. Jahrhundert n.Chr., als sich das Christentum mit der römischen Staatsmacht verband, und die römisch-katholische Kirche entstand.
- oder im Mittelalter während der sog. Kreuzzüge (Schwertmission)
- oder als der Reformator Calvin in Genf den Gottesstaat aufrichten wollte
- oder dort, wo Menschen geradezu ins Reich Gottes hineingepeitscht werden sollen (→ *„Die Gewalt der Erweckung“* - Pensacola / Florida)

3. Kommt die Welterweckung?

Die Auslegung der beiden Gleichnisse vom Senfkorn und vom Sauerteig (Matthäus 13, 31-33) hat entscheidende Bedeutung für die Zukunftserwartung der Christen. Endet das Zeitalter der Gemeinde mit weltweiten geistlichen Aufbrüchen und Erweckungen oder mit dem großen Abfall der Christenheit?

→ Rick Joyner: „*Die Engel, die Ernte und das Ende der Welt*“, S. 26-28

Der Herr Jesus Christus und seine Apostel haben eindeutig eine weltweite Verführung und den großen Abfall der Christenheit vorausgesagt (**Matthäus 24, 11; 2. Timotheus 4, 3-4**; etc.).

Wilfried Plock, Mannheim 09/98

Literatur

Hubmer, Fritz: "*Weltreich und Gottesreich*", S. 112-127

Maier, Ernst: "*Überblick über die Bibel, Teil 3, Das Reich Gottes*"

Fruchtenbaum, Dr. Arnold: "*Messianisches Bibelstudium*"

MacDonald, William: „*Kommentar zum Neuen Testament*“, Bd.1, S.29-30

Rudman, E.G. "*Das Gleichnis vom Sauerteig*" (BuG 2/84)1